

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Oktober / November 21



Zwei starke Stimmen für die Senioren

Maria Fraundorfer und Traudl Wolff sind künftig Ansprechpartnerinnen für ältere Menschen in der Kurgemeinde.

Bad Füssing ist Heimat für immer mehr Menschen im „besten Alter“: Bis zum Jahr 2030 könnte die Kurgemeinde nach einer Studie der Bertelsmann Stiftung sogar zu den ältesten in der Bundesrepublik gehören. Die Forscher haben ausgerechnet: In zehn Jahren wird jeder zweite Einwohner Bad Füssings 63 Jahre alt oder älter sein. „Umso wichtiger ist es, dass wir auch die Bedürfnisse der älteren Menschen immer mit in den Blick nehmen und die Senioren stärker mit einbinden“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz.

Aus diesem Wunsch heraus entstand die Idee, künftig einen Seniorenbeauftragten zu berufen. In diesem Frühjahr startete die Gemeinde offiziell einen Aufruf. „Zahlreiche Interessierte haben sich bei uns ge-

meldet, und bei jeder Einzelnen und jedem Einzelnen möchte ich mich für das Interesse bedanken“, so der Bürgermeister. Der Gemeinderat hat jetzt Maria Fraundorfer und Traudl Wolff offiziell zu Bad Füssinger Seniorenbeauftragten ernannt.

Menschen zusammenbringen

Maria Fraundorfer ist 67 Jahre alt und hat bis zu ihrer Pensionierung vor fünf Jahren als Pfarrsekretärin in Aigen, Kirchham und Egglfing gearbeitet. Viele Jahre engagierte sie sich ehrenamtlich zum Beispiel für die Caritas. „Während meiner Rentenzeit habe ich mir viele Gedanken gemacht, was ich



Inhalt

Bürgermedaille für einen Visionär und Vordenker
Seite 4–5

Städtebauförderung als Erfolgsstory
Seite 6

Erfolgreiche Premiere für die „Bad Füssing Open“
Seite 7

Bad Füssing begeistert bundesweit
Seite 8

Initiative soll kaum genutzte Zweitwohnungen stoppen
Seite 10

Mit „Highspeed“ ins neue Schuljahr
Seite 11

Generationswechsel im Bayerischen Heilbäder-Verband
Seite 13

Was, wann, wo ...
Seite 15

Bürgermeister Tobias Kurz mit den beiden neuen Seniorenbeauftragten Maria Fraundorfer (li.) und Traudl Wolff.

Mehr Miteinander

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das lebenswerte Miteinander aller Generationen ist die große Zukunftsaufgabe unserer Gesellschaft. Für Bad Füssing gilt diese Herausforderung in besonderer Weise. Das hat mit unserer besonderen Struktur zu tun. Zum einen, und darüber freuen wir uns, ziehen immer mehr ältere Menschen aus ganz Deutschland nach Bad Füssing, um hier ihren Ruhestand zu genießen. Zum anderen wollen wir auch jungen Menschen – Kindern, Jugendlichen und jungen Familien – eine gute Zukunftsperspektive in ihrem Heimatort eröffnen. Mir ist es ein

Herzensanliegen, allen Generationen in unserer Gemeinde ein lebenswertes und attraktives Umfeld bieten zu können.



Was kann eine Gemeinde dafür tun, dieses Miteinander zu stärken? Ich möchte Ihnen einige konkrete aktuelle Initiativen nennen. Die Titelgeschichte dieser Gemeinde-Info stellt unsere beiden neuen Seniorenbeauftragten vor. Beide haben sich eines vorgenommen: Sie wollen älteren Menschen eine Stimme geben. Vor allem wollen sie aber – und Corona hat das noch verstärkt – allen, die sich oft einsam, allein und manchmal auch alleingelassen

fühlen, wieder neuen Lebensmut schenken. Und das gelingt am besten, wenn wir es schaffen, älteren Menschen wieder Lust zu machen, aus dem Haus zu gehen, andere Menschen zu treffen. Unterschätzen wir nicht die Kraft eines Lächelns oder eines netten Wortes.

Was kann die Gemeinde tun, um jungen Menschen eine Zukunft bei uns vor Ort zu bieten? Wir beobachten in Bad Füssing in den letzten Jahren einen Trend: Viele Wohnungen werden aufgrund der Niedrigzinspolitik als Kapitalanlage gekauft und nur als Zweitwohnsitz genutzt – und stehen damit die meiste Zeit im Jahr leer. Das hat auch dazu geführt, dass gerade der Wohnraum für junge Familien knapper und vor allem teurer geworden ist. Ich bin dem Gemeinderat dankbar, dass er einstimmig eine neue Regelung unterstützt, die diese Entwicklung stoppen soll. Wir werden künftig als Gemeinde keine Zweitwohnungen mehr genehmigen, die nicht wenigstens die Hälfte des Jahres genutzt werden. Das eröffnet Einheimischen neue Möglichkeiten und trägt dazu bei, dass vorhandener Wohnraum auch wirklich selbst genutzt oder vermietet wird.

Eine Frage beschäftigt mich sehr: Wie gelingt es, die Generationen zusammenzubringen? Ein schönes und sehr gelungenes Beispiel war einmal mehr das Ferienprogramm der Gemeinde. Es hat Kinder und unsere örtlichen Vereine zusammengebracht. Das Schöne daran ist: Die Kinder lernen auf spielerische Weise all die Möglichkeiten kennen, die Bad Füssings Gemeinschaften ihnen bieten. Und die Vereine erhalten dadurch die Chance, neuen Nachwuchs zu gewinnen. An 28 Terminen hatten wir rund 500 Teilnehmer. Mein Dank gilt allen, die sich hier in diesem Jahr engagiert haben. Meine Bitte: Lassen Sie uns diesen Weg des Miteinanders gemeinsam weitergehen!

Alles Gute für die nächsten Wochen wünscht Ihnen

Ihr


Tobias Kurz
Erster Bürgermeister der Gemeinde Bad Füssing

Fortsetzung von Seite 1

noch Sinnvolles tun könnte, deshalb habe ich mich für dieses neue Amt beworben“, sagt Maria Fraundorfer, die seit 1975 in Aigen wohnt.

Die 67-Jährige, die seit 2012 verwitwet ist, kennt das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. „Ich war selbst bereits auf Hilfe angewiesen, seelisch und auch organisatorisch“, erinnert sie sich. Das sei ein weiterer Grund für ihre Bewerbung gewesen. Sie sagt: „Ich möchte Menschen in schwierigen Situationen im Leben helfen und ihnen zur Seite stehen.“

Vermittlerin und Koordinatorin vor Ort

Aus eigener Erfahrung weiß Maria Fraundorfer, wie hilflos man sich fühlen könne, wenn man nicht weiß, wohin man sich wenden soll und kann. Ihre Erfahrung: „Viele Menschen schöpfen bei weitem nicht das aus, was ihnen zustehen würde, weil sie das gar nicht wissen oder nicht wissen, wer zuständig ist.“ Außerdem gebe es jene, die zu stolz seien, um beispielsweise eine Pflegestufe zu beantragen. Als Beispiel nennt sie das Thema Demenz, bei dem es viele Möglichkeiten zur Hilfe gebe. „In einer konkreten Situation sind aber dann viele überfordert“, betont sie.

Ein Weg aus der Einsamkeit

„Viele Senioren sind einsam, selbst wenn sie in der Familie leben“, sagt die Aigenerin. Die neue Seniorenbeauftragte will im persönlichen Kontakt und im persönlichen Gespräch Hilfestellung geben. „Ich sehe mich als Vermittlerin und Koordinatorin vor Ort, möchte aktiv mitgestalten und mitbegleiten.“ Als eines ihrer Ziele sieht sie auch, Menschen wieder bei Veranstaltungen zusammenzubringen: „Denn die Kommunikation ist das Wichtigste.“



So erreichen Sie die neuen Seniorenbeauftragten Bad Füssings:

Maria Fraundorfer hat die Telefonnummer 08537/571. Traudl Wolff können Sie telefonisch unter 08531/910085 oder 0171/5442266 kontaktieren. Die E-Mail-Adresse der Seniorenbeauftragten: seniorenbf@gmx.de

Die Motivation der zweiten neuen Seniorenbeauftragten, Traudl Wolff, ist ganz ähnlich: „Viele Menschen sind wirklich einsam, sie suchen Gespräche, Kontakt und Anschluss, hier möchte ich helfen“, sagt die 71-Jährige. Sie ist im Schwarzwald geboren, zog als Kind nach Wien, in die Heimat ihres Vaters. Dort absolvierte sie eine Ausbildung zur Modedesignerin, heiratete später nach München und zog 1978 mit ihrem Mann nach Passau. Seit 15 Jahren lebt Traudl Wolff jetzt in Bad Füssing.

Traudl Wolff stammt aus einer bekannten österreichischen Familie: Ihr Vater war der Publizist Peter Deutsch, ihr Opa Prof. Dr. Otto Erich Deutsch, einer der bekanntesten Musikprofessoren des Landes. Die künstlerische Ader lebt auch in ihr weiter: Viele Bad Füssinger kennen Traudl Wolff bereits durch ihre Kabarettprogramme, mit denen sie in den vergangenen Jahren oft auf der Bühne stand – auch ehrenamtlich im Seniorenheim Bad Füssing. Corona machte dieses Engagement aber beinahe unmöglich.

Gemeinsame Aktivitäten im Fokus

Vor einem Jahr verstarb Traudl Wolffs Ehemann. „Ich hatte auch schwere Zeiten – war selbst sehr krank, gleichzeitig war mein

Mann stark erkrankt – es tut gut, wenn man dann wieder aufgenommen und aufgebaut wird“, schildert sie. Humor nennt sie als ihr Lebenselixier.

Auch sie hat die eigene Lebenserfahrung bewogen, sich um das neue Amt zu bewerben: Mitmenschen auffangen und ihnen einen Weg aus dem Alleinsein ermöglichen. Das tat die 71-Jährige auch während Corona: „Ich habe in unserem Haus versucht, meine Nachbarn zu gemeinsamen Aktivitäten zu bewegen – mit viel Erfolg“, sagt sie.

Menschen wieder zusammenbringen gerade nach der Corona-Zeit, die soziale Kontakte oft noch weiter reduziert hat, das sieht sie als ihren Auftrag: „Das Angebot in Bad Füssing ist groß, wir wollen uns mit den Hilfsorganisationen zusammensetzen, sie vernetzen und eventuelle Lücken schließen.“ Dabei denkt sie auch an den Seniorenclub, der sich wieder treffen und bei einem regelmäßigen gemütlichen Kaffeeklatsch wieder zusammensitzen kann. „Dies werden wir mit Kirche und Seniorenheim gemeinsam pla-

nen“, sagt Traudl Wolff. Sie hofft: Vielleicht ließe sich auch das frühere Angebot „Gemeinsam isst man glücklicher“ wieder beleben.

Ein starkes Team

„Ich bin sehr froh, mit Maria Fraundorfer zusammenarbeiten zu können, denn sie kennt viele Vereine und Organisationen, die ich nicht kenne.“ Die Voraussetzungen für den Start ins neue Amt könnten nicht besser sein, betont die neue Seniorenbeauftragte: „Wir haben den schönsten Park, die schönsten Geschäfte und tolle Ärzte – Bad Füssing ist für Senioren ein Aushängeschild – und eigentlich perfekt. Man muss nur die Leute zusammenbringen und sie bewegen, dass sie das auch annehmen, was ihnen geboten wird.“ Die beiden Frauen verstehen sich bei dieser großen Aufgabe als Team: „Wir werden uns hervorragend ergänzen“, so Traudl Wolff.



Bürgermedaille für einen Visionär und Vordenker

Er hat Bad Füssing über vier Jahrzehnte geprägt und stellte mit die Weichen für den erfolgreichen Aufstieg vom Weiler zum Weltbad: Altbürgermeister Franz Gnan. Die Gemeinde hat ihn jetzt bei einem Festakt im Kleinen Kursaal mit der Bürgermedaille geehrt.

„Franz Gnan hat sich außergewöhnliche und bleibende Verdienste für unseren Ort und für unsere Bürgerinnen und Bürger erworben“, sagte Bürgermeister Tobias Kurz in seiner Laudatio. „Sie haben bleibende Spuren in Bad Füssing hinterlassen – bodenständig und visionär zugleich, niederbayerisch im besten Sinne“, hieß es in der Würdigung.

Die Auszeichnung mit der Bürgermedaille spiegele diese Wertschätzung und Dankbarkeit wider: Die Bürgermedaille wurde, seit es sie gibt, insgesamt erst 16 Mal verliehen, zuletzt vor 15 Jahren im Jahr 2006. „Sie mögen daran ermessen, welche hohen Maßstäbe der Gemeinderat hier anlegt“, so der Rathauschef.

Die Vorderseite der Medaille ziert das Gemeindegewappen. Auf der Rückseite finden sich, von Sternen eingefasst, die Worte „In Würdigung der Verdienste um Bad Füssing überreicht durch den Bürgermeister“. Die Verdienste Franz Gnans für die Kurgemeinde und den Lebensweg des gebürtigen Passauers zeichnete Bürgermeister Kurz in seiner Rede nach.

Der Zeitpunkt für diese Auszeichnung ist nach Worten des Gemeindeoberhaupts nicht zufällig gewählt: Die Idee entstand aus der Mitte unseres Gemeinderats auch im Hinblick auf den 85. Geburtstag, den Franz Gnan in diesem Jahr feierte. „In Hollywood würde man das, was wir Ihnen heute überreichen wollen, vielleicht einen „Lifetime-Award“, einen Preis für das Lebenswerk nennen“, so Kurz. Diese Bürgermedaille solle eine symbolische Anerkennung sein für all das, was Franz Gnan für Bad Füssing getan und geleistet habe.

Seit 60 Jahren in Bad Füssing

Franz Gnan kam vor genau 60 Jahren ins heutige Bad Füssing. Er erhielt den Auftrag, in Bad Füssing das Außenstellenbüro des Zweckverbandes Bad Füssing aufzubauen und zu führen, quasi als „Einmann-Unternehmen“. Später in seiner kurzen Dankesrede erzählte Franz Gnan, dass diese „Mission“ beinahe an einer Intervention seiner damaligen Verlobten und späteren Ehefrau gescheitert wäre: Die war wenig begeistert vom Füssing zu Beginn der 1960-er Jahre – unter anderem weil es damals noch keinerlei Einrichtungen zur Kinderbetreuung gab.

Getragen war Franz Gnans Engagement zu Beginn von der Überzeugung, dass ein kommunales Kurmittelhaus Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung des Ortes sein würde. „Das war sozusagen das erste in Beton gegossene, sichtbare Zeichen seiner Arbeit. Viele weitere sollten folgen“, so Bürgermeis-



ter Kurz. Die 1960-er Jahre seien ein entscheidendes Jahrzehnt für Bad Füssing gewesen – mit der Erbohrung der zweiten Thermalquelle, der heutigen Europa Therme, und der dritten Thermalquelle, der Johannesquelle, also dem heutigen Johannesbad.

Bauleiter, Motor und Impulsgeber in den 1960-er und 1970-er Jahren

In Bad Füssing herrschte zu dieser Zeit eine Aufbruchsstimmung, die sich, so sagen es die Quellen, beinahe mit Händen greifen ließ. Bis zur Verleihung des Titels „Bad“ Ende 1969 wurden vom Zweckverband nicht nur die öffentlichen Erschließungsanlagen errichtet. Es entstanden unter Federführung von Franz Gnan auch der Kurpark mit Musikpavillon sowie der Kursaal.

Bad Füssings Aufstieg setzte sich in den 1970-er Jahren fort und als Verantwortlicher des Bezirks Niederbayern war es Franz Gnan, der diese Entwicklung vorantrieb. „Sie waren nicht nur eine Art örtlicher Bauleiter“, so Tobias Kurz in seiner Rede. Franz Gnan sei Motor und Impulsgeber zugleich gewesen. Der Zweckverband konnte im Mai 1974 den ersten und im Februar 1976 den zweiten Kurmittelhaus-Erweiterungsbau in Betrieb nehmen. Es folgte die Errichtung des „Großen Kurhauses“ im Jahr 1980. Bürgermeister Kurz: „Franz Gnan hat maßgeblich dazu beigetragen, die Weichen für eine gute Zukunft Bad Füssings zu stellen.“

Erster Bürgermeister von 1984 bis 2002

Mit der Erschließung des 50 Hektar umfassenden Kurgebietes seien die Voraussetzungen für Bad Füssings Erfolg geschaffen worden: zur Ansiedlung von privaten Gast-

gebern und zur Schaffung zukunftssicherer Arbeitsplätze. Franz Gnan sei auch maßgeblich am Aufbau der Kurgärtnerei und der Gründung des Kurorchesters beteiligt gewesen. „Sie haben mit Ihrem Wirken den Grundstein dafür gelegt, dass Bad Füssing bis heute Flaggschiff in der deutschen und europäischen Heilbäderlandschaft ist“, würdigte der Bürgermeister. Er nannte Franz Gnan einen „Visionär und Vordenker für die Zukunft“ und zitierte dessen Lebensmotto: „Bei Dante heißt es: Manche warten, bis sich etwas wandelt, ich packe es an und handle.“ 1984 kandidierte Franz Gnan als Erster Bürgermeister und gewann die Wahl. Als Erster Bürgermeister habe er, so Bürgermeister Kurz, dann fortgeführt, was er in seinem Wirken beim Zweckverband begonnen hatte: Bad Füssing für Einheimische und Gäste noch attraktiver zu machen – und unseren Ort zur Nummer 1 unter Deutschlands Kurorten weiterzuentwickeln.

300 Millionen Euro Investitionen in Bad Füssings Zukunft

Beispiele für die Errungenschaften in Franz Gnans Amtsperiode von 1984 bis 2002 sind der Neubau der Kurgymnastikhalle, der Bau des Tennis- und Squash-Centers, des Rathauses und Kurverwaltungsgebäudes mit Tiefgarage, sowie der Staatlichen Spielbank. Zudem habe Franz Gnan Bad Füssings Interessen auf bayerischer Ebene, auf Bundesebene, ja sogar in Europa eine starke Stimme gegeben. Der Altbürgermeister war unter anderem Präsident des Bayerischen Heilbäder-Verbandes, Delegierter im neu gegründeten Europäischen Heilbäder-Verband sowie darüber hinaus Vizepräsident des Deutschen Heilbäder-Verbandes. Bis zum Jahr 2014 gehörte Franz Gnan dem Passauer Kreistag an.

In seiner Amtszeit wurden in Bad Füssing rund 300 Millionen Euro in die Erschließung, die Thermen, öffentliche Bauvorhaben, Kuranlagen und die verkehrsmäßige Erschließung investiert. Franz Gnan ist es auch, dem Bad Füssing heute seine Kreisverkehre verdankt. Sie waren übrigens die ersten in Niederbayern. Eine Reise nach Frankreich hatte den heute 85-Jährigen dabei inspiriert.

Die Musik hält ihn heute fit

Für seine Verdienste wurde der frühere Bürgermeister bereits vielfach geehrt: Der Bundespräsident verlieh ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der Freistaat Bayern ehrte ihn mit dem Bayerischen Verdienstorden. Das ist die höchste Auszeichnung, die der Freistaat verleihen kann. Mit der Bürgermedaille, so Tobias Kurz, wolle der Gemeinderat nicht nur den Politiker, sondern auch den Menschen Franz Gnan ehren, der sich „mit großem Einsatz für seine Mitmenschen, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt engagiert“.

Seit über einem halben Jahrhundert ist Franz Gnan Mitglied im Männerchor Bad Füssing. Er leitet diesen Chor mit viel Herzblut bis heute. Überhaupt ist Franz Gnan ein sehr musikalischer Mensch: Er spielt bis heute jeden Tag bis zu zwei Stunden Klavier. Und so war der Auftritt des Kurorchesters bei der Feierstunde im Kleinen Kurhaus neben der Bürgermedaille selbst vielleicht die größte Freude für den Geehrten. Zum Abschluss des Abends griff er sogar selbst zum Dirigierstab. In seiner Dankesrede betonte er: „Ich habe keine Sekunde bereut, nach Bad Füssing gekommen zu sein.“

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“

Laudator Tobias Kurz zitierte zum Abschluss seiner Rede Franz Gnans Lebensmotto, den Leitspruch des heiligen Don Bosco: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“ Er wolle, so sagte Franz Gnan einmal, niemals ein Pessimist sein. „Denn Pessimisten seien Menschen, die sich über Lärm beklagen, wenn das Glück bei ihnen anklopft“, äußerte er einmal. Bürgermeister Kurz: „Ganz im Geiste Ihrer Worte von damals wünschen wir Ihnen, dass Sie sich auch weiterhin Optimismus und Fröhlichkeit bewahren. Möge das Glück auch weiter möglichst oft bei Ihnen anklopfen!“

Vorzeigekommune Bad Füssing:

Städtebauförderung als Erfolgsstory

Gut angelegtes Geld: Europas Kurort Nummer 1 Bad Füssing zeigt, wie Städtebau-Fördermittel einem ganzen Ort neue Impulse geben können. Das beeindruckte auch die Bayerische Bauministerin.

Die Fördermittel, von denen Bad Füssing bei der Tennisanlage profitierte, stammen aus dem „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“. „Das Instrument der Städte-

bauförderung gibt wahnsinnig wichtige Impulse, wir wissen dies gerade in Bad Füssing mit unserem touristischen Schwerpunkt sehr zu schätzen“, sagte der Rathauschef beim Besuch von Bauministerin Kerstin Schreyer. Er bedankte sich für die reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten und die Umsetzung in einer Rekordzeit von weniger als einem Jahr vom ersten Antrag bis zur Fertigstellung.

Im Rahmen ihres Besuchs zeigte Bürgermeister Kurz der Ministerin einige der Vorhaben, bei denen Bad Füssing in den vergangenen Jahren intensiv auf Zuschüsse setzte: Dazu gehört beispielsweise das neue Bad Füssinger „Tor des Nordens“: ein großzügiges neues und grünes Entree für die Besucher. Am nördlichen Ortseingang am Kurpark entstand eine grüne, attraktive und interaktive „Willkommensmeile“ für die Gäste. Rund 3,8 Millionen Euro investierte die Gemeinde. Rund zwei Drittel der Kosten erhielt der Kurort als Förderung aus verschiedenen Programmen des Bundes und des Freistaats Bayern.

Fast neun Millionen Euro Fördermittel für Bad Füssing

In Summe rund 8,7 Millionen Euro flossen in den vergangenen Jahren in Bad Füssinger Projekte aus den Städtebauprogrammen des Bundes und Bayerns, wie Bauministerin Schreyer deutlich machte. „Hier in Bad Füssing kann man hervorragend sehen, wie auch ein touristisches Ziel damit nochmals deutlich aufgewertet wird“, sagte die Staatsministerin.

Rundfahrt im E-Bus und Besuch in der Spielbank

Nach einer Rundfahrt im Elektrobus durch den Kurort besuchte Staatsministerin Kerstin Schreyer die Bad Füssinger Spielbank und trug sich dort in das Goldene Buch der Gemeinde ein.





Spiel, Satz und Sieg:

Erfolgreiche Premiere für die „Bad Füssing Open“

Wiedereröffnung der Tennisanlage nach Sanierung in Rekordzeit: Bad Füssing war Gastgeber und Bühne für mehr als 200 Spieler aus aller Welt.

USA, Kanada, Australien, Israel und viele europäische Länder: Die Tennis-Seniorenwelt war im Spätsommer erstmals und ist künftig jährlich zu Gast in Niederbayern bei dem Turnier „Bad Füssing Open“. „Möglich wurde das nur, weil wir uns in durch die Corona-Pandemie finanziell herausfordernden und unsicheren Zeiten auf die Förderung von Bund und Land bei der Sanierung unserer Tennisanlage verlassen konnten“, sagte Bürgermeister Tobias Kurz bei der offiziellen Wiedereröffnung der generalsanierten Anlage gemeinsam mit Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer.

Rund 200.000 Euro investierte Bad Füssing in die Sanierung seiner Tennisanlage mit ihren neun Plätzen. Auf rund 6.000 Quadratmetern wurde der bisherige Ziegelmehl-Belag, zum Teil 50 Jahre alt, abgetragen und entsorgt. Jetzt kämpfen die Tennisspieler auf einer dynamischen Schicht aus Lava-Gestein um Spiel, Satz und Sieg.

Neue Netze, neue Linien, neue Beregnungsanlage

Rund 420 Tonnen dieses neuen Belags wurden verbaut. Das entspricht etwa 16 Lastwagen-

Ladungen. Zudem wurden alle neun Plätze mit einer neuen Netzanlage ausgestattet. Die alte Beregnungsanlage wurde ersetzt durch ein neues System mit zeitgemäßen Schalmöglichkeiten. 585 Meter Rohre wurden gelegt, rund 1.300 Meter an Linien eingebaut.

90 Prozent der Investitionskosten erhielt die Gemeinde als Zuschuss. Die Frischzellenkur für die Anlage schafft einen echten Mehrwert für den Ort und weit darüber hinaus, wie Kurz deutlich machte: Denn erst mit der Sanierung konnten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Gemeinde in den nächsten Jahren zum Ausrichter der „Bad Füssing Open“ zu machen.

Veranstalter: Positive Bilanz des Premierenturniers

Trotz zahlreicher Corona-bedingter Reisehürden waren allein im Premierenjahr über 200 Teilnehmer aus 14 Ländern am Start, sagte Veranstalter Norbert Peick von der „np sports GmbH“ bei der kleinen Feierstunde. Er zog nach Abschluss des Turniers auch eine positive Bilanz der Premiere: „Das Event war ein großer Erfolg“, sagte er.



„Jede Menge strahlende Gesichter, über 250 Spiele in einer Woche und ein tolles Rahmenprogramm“, so brachte Peick das Resümee auf den Punkt. Der Veranstalter bedankte sich für die „großartige Unterstützung durch die Gemeinde Bad Füssing“ und gehe nach dem positiven Feedback fast aller Teilnehmer von einer deutlichen Steigerung der Gesamtzahl im kommenden Jahr aus. „Dieses Turnier ist ein echter Gewinn für unseren Ort“, sagte auch Bürgermeister Kurz.

Druckfrisch:

150 Seiten Inspiration für einen Wohlfühl-Aufenthalt

„Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freuden, Schönheit und Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Drum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!“ „Diese wertvollen Worte hat der große Dichter Wilhelm Busch geradezu als Appell formuliert und würde er heute noch leben, würde er sicher empfehlen, nach Bad Füssing zu reisen“, so begrüßt Kur- und Tourismusmanagerin Daniela Leipelt die Leser im Editorial zum neuen Bad Füssinger Gastgeberverzeichnis 2022, das jetzt druckfrisch vorliegt.

Es nimmt Interessenten auf knapp 150 „urlaubsstarken“ Seiten mit auf einen Spazier-

gang durch Bad Füssing. Koordiniert hat das Projekt wie auch in den Vorjahren das Team des Kur- & GästeService. Potenzielle Gäste entdecken im neuen Verzeichnis die mehr als 300 Unterkünfte im Ort – von exklusiven Sternehotels über charmante Pensionen, Appartements und Ferienwohnungen bis hin zu vielfach ausgezeichneten Campingplätzen. Interessenten finden alles Wichtige zur individuellen Gestaltung eines Urlaubs, zur Buchung und Anreise.

Ebenfalls neu aufgelegt: der Pauschalkatalog, der sorgfältig zusammengestellt verschiedenste Angebote für einen Rundum-Wohlfühl-Aufenthalt in Bad Füssing zu besonders

attraktiven Preisen bietet.

Neu in diesem Jahr und derzeit noch in der Produktion: eine dritte Broschüre, die als „Kur- und Gesundheitsfinder“ besonders Bad Füssings Kompetenz rund ums Gesundwerden und Gesundbleiben in den Fokus rückt.

➔ Die Kataloge stehen zum Download unter www.badfuessing.de bereit. Sie erhalten sie kostenlos auch direkt beim Kur- & GästeService.



Zu Gast bei den Gästen (29.9. bis 8.10.2021):

Bad Füssing begeistert bundesweit

Kundennahe Werbekonzepte im Wettbewerb um neue Gäste sind seit Jahren Bad Füssings Trumpf. Auch in diesem Jahr wieder einer der Höhepunkte: Die Roadshow mit sechs Zielen und acht Bad Füssinger Gastgebern. Die Idee dabei erläutert Bad Füssings Kur- & Tourismusmanagerin Daniela Leipelt: „Bad Füssing zeigt so auf Marktplätzen in wichtigen Quellmärkten vor Ort Präsenz und kann sich mit medienwirksamen Aktionen ins Bewusstsein potenzieller Gäste rücken und auch bei Stammgästen für positive Auf-

merksamkeit sorgen.“ Stationen in diesem Herbst waren Oldenburg in Niedersachsen, Wuppertal und Köln in Nordrhein-Westfalen, Wiesbaden in Hessen, Ulm in Baden-Württemberg sowie Augsburg in Bayern.

Schlüssel für den Erfolg der Tour auch in diesem Jahr: dass die Präsentation in den einzelnen Städten möglichst viele potenzielle Gäste erreicht. Dazu kooperierte der Kur- & GästeService zum einen mit örtlichen Medien, zum anderen bauten die Füssinger ihre „begehbare Visitenkarte“ in Einkaufszentren mit starkem Publikumsverkehr auf. In den Lokalzeitungen

nannte zudem eine Beilage viele gute Argumente für einen Besuch in Europas übernachtungsstärkstem Heilbad.

Diese Kombination macht den Erfolg aus, der auch 2021 in Zahlen messbar ist: Viele persönliche Gespräche und Anfragen von potenziellen neuen Bad-Füssing-Gästen kommen dabei zusammen. Die Hotelpartner in diesem Jahr waren das Hotel garni und Appartementhaus Fichtenwald, das Thermenhotel Gass, das Wellness- und Thermenhotel Holzapfel, das Parkhotel Stopp, Richstein's Posthotel, das Kur- und Thermenhotel San Andreas, das Hotel Schweizer Hof sowie das Kurhotel Zink.

Im Bild (v. li.): Michaela Holzapfel (Hotel Holzapfel), Katharina Maier (Schweizer Hof), Martina Gründl (Kur- & GästeService), Lilly Pichler (Kur- & GästeService), Johannes Richstein (Richstein's Posthotel) in den City-Arkaden in Wuppertal



Lilly Pichler vom Kur- & GästeService im persönlichen Gespräch mit einer Interessentin in Köln.





Informieren Sie sich aus erster Hand:

Bürgerversammlungen im November und Dezember

Bei vier Bürgerversammlungen informiert Bürgermeister Tobias Kurz über die aktuelle Situation der Kurgemeinde und die Pläne für das kommende Jahr. Dabei haben Sie auch Gelegenheit, dem Bürgermeister Ihre Fragen zu stellen und Ihre Anliegen zu schildern. Die Termine: Montag, 22. November im Trachtenheim Aigen; Dienstag, 23. November im Bürgerhaus Eggfling;

Mittwoch, 1. Dezember im Kleinen Kursaal in Bad Füssing und Donnerstag, 2. Dezember im Bürgerhaus Würding. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

➔ **Informationen erhalten Sie unter www.gde-badfuessing.de oder am Bürgertelefon unter 08531/9753.**

Ein voller Erfolg:

500 glückliche Kinder beim Ferienprogramm

Viele Familien haben die Sommerferien in diesem Jahr zuhause verbracht: Die Gemeinde Bad Füssing eröffnete den Jüngsten zwischen Ende Juli und Anfang September mit einem eigenen Ferienprogramm viele Möglichkeiten für spannende und unvergessliche Sommererlebnisse. „Die Bilanz des Bad Füssinger Ferienprogramms fällt außerordentlich positiv aus“, sagt Silvia Seidl vom Kur- & Gästeservice im Bad Füssinger Rathaus. Sie koordinierte die Veranstaltungen.

„Nach einem für viele Familien schwierigen und herausfordernden Pandemie-Jahr ist es gemeinsam mit vielen Akteuren in der Gemeinde gelungen, für die Kinder eine Abwechslung zu schaffen“, betonte auch Bürgermeister Tobias Kurz. In Zahlen: 22 verschiedene Aktivitäten mit in Summe 28 Terminen garantierten grenzenlosen Sommerspaß. Die Gemeinde zählte rund 500 teilnehmende Kinder und Jugendliche.

Zu den Highlights in diesem Jahr, die nach Worten Silvia Seidls besonders schnell ausgebucht waren, gehörten: die Alpaka-Wanderung, das Sportschießen der Hubertusschützen Aigen (erstmalig im Programm), das Bogenschießen, das

Ökomobil und die Busfahrt zum Vogelpark Irgenöd (erstmalig im Programm). Neu ebenfalls: das Kunstturnen mit Familie Albrecht, das Tennis Camp, die Kinderolympiade des SV Aigen am Inn und das gemeinsame Singen mit Pfarrer Bernd Kasper. „Sowohl die neuen Angebote als auch die Klassiker wurden sehr gut angenommen“, sagt Silvia Seidl.

Sie und auch Bürgermeister Kurz danken vor allem all denen, die das Ferienprogramm 2021 trotz vieler Auflagen und Einschränkungen möglich gemacht haben: örtlichen Vereinen, Institutionen und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.



Impfbus am 1.11. in Bad Füssing

Der Impfbus des Landkreises Passau macht am 1. November von 11 bis 18 Uhr in Bad Füssing am Busparkplatz in der Kurhausstraße Station. Sie können ohne Termin und ohne Anmeldung vorbeikommen. Zum Einsatz kommen die Impfstoffe der Hersteller BioNTech/Pfizer und Johnson & Johnson. Bitte bringen Sie ein Ausweisdokument und, soweit vorhanden, Ihren Impfpass mit.



➔ **Den vollständigen Fahrplan des Impfbusses und die Öffnungszeiten des Impfzentrums finden Sie online unter www.landkreis-passau.de/impfzentrum.**



Vier Jahrzehnte im Dienst der Gemeinde

Langjährige Mitarbeiter sind das Fundament, das die Gemeinde zu einem zuverlässigen Dienstleister für die Bürger macht. Mit Lothar Gottschaller und Norbert Lederhofer konnten jetzt zwei Beschäftigte ein außergewöhnliches Dienstjubiläum feiern: Beide arbeiten seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst. Bürgermeister Tobias Kurz dankte den beiden Mitarbeitern für ihr jahrzehntelanges Engagement. Lothar Gottschaller kam 1989 zur Gemeinde Bad Füssing. Er ist heute Amtsleiter für den Bereich Finanzverwaltung und als Kämmerer „Herr der Zahlen“. Norbert Lederhofer arbeitet seit 1989 im Bad Füssinger Rathaus, er ist heute Sachbearbeiter im Bauamt.



Neue Initiative soll kaum genutzte Zweitwohnungen stoppen

Zweitwohnungen, die die meiste Zeit des Jahres leer stehen, wird die Gemeinde künftig nicht mehr genehmigen.

Es ist eine Herausforderung, vor der viele beliebte Tourismusorte stehen: Immer mehr Menschen kaufen sich Wohnungen als Urlaubsdomizil, in denen sie sich nur wenige Wochen im Jahr aufhalten. Den Rest des Jahres stehen diese Wohnungen leer. Das schafft Probleme: Denn zum einen steht dieser Wohnraum dann Einheimischen nicht mehr zur Verfügung. Und gleichzeitig ist auch eine touristische Nutzung solcher Appartements im klassischen Sinne nicht mehr möglich.

Auch in Bad Füssing hat sich diese Entwicklung in den vergangenen Jahren verstärkt: 2020 gab es in der Gemeinde rund 1.500 Nebenwohnungen, die der so genannten Zweitwohnungssteuer unterliegen. Das entspricht, bei einer Zahl von rund 7.700 Wohneinheiten, einem Anteil von rund einem Fünftel.

Die Gemeinde geht davon aus, dass dieser Trend weiter anhält – gerade auch weil das aktuell niedrige Zinsniveau mangels ertragreicherer und zugleich wertbeständiger alternativer Anlagemöglichkeiten zu einer konzentrierten Nachfrage nach Immobilien an attraktiven Standorten wie Bad Füssing führt. Deshalb geht Bad Füssing jetzt einen Weg, wie ihn auch andere beliebte bayerische Fremdenverkehrsorte wie Berchtesgaden oder Schönau am Königssee bereits erfolgreich eingeschlagen haben: Die Gemeinde will mit einer neuen Regelung verhindern, dass noch mehr nur wenig genutzte Zweitwohnungen entstehen.

Neue Satzung beschlossen

Der Gemeinderat beschloss im September einstimmig eine neue Satzung: Wer künftig in Bad Füssing eine Wohnung kauft, muss sicherstellen, dass er diese mehr als die Hälfte

des Jahres nutzen wird. Die neue „Satzung zur Sicherung der Zweckbestimmung von Gebieten mit Fremdenverkehrsfunktionen“ sieht vor: Die Gemeinde kann künftig die Genehmigung von Zweitwohnungen versagen, wenn diese beispielsweise nur als reines Urlaubsziel für wenige Wochen im Jahr dienen sollen.

Bereits bestehende Zweit- und Nebenwohnungen sind von den neuen Richtlinien nicht betroffen. Sie genießen Bestandsschutz. Auch die neue Satzung kennt Ausnahmen, beispielsweise für Arbeitnehmerwohnungen. Rechtlich ist die Kommune auf der sicheren Seite: „Touristenorten ist es erlaubt, die Nutzung von Wohnungen einer Genehmigung zu unterstellen. Sieht die Nutzung so aus, dass die Immobilie mehr als 50 Prozent des Jahres unbewohnt bleibt, kann eine Genehmigung verwehrt werden“, heißt es beispielsweise in einem Artikel im Magazin „Kommunal“, einer Fachzeitschrift für Kommunalpolitik.

Einheimische und auch der Tourismus sollen profitieren

Bürgermeister Tobias Kurz und die Gemeinderäte verbinden mit der neuen Satzung vor allem zwei große Hoffnungen: Zum einen könnten Einheimische und auch Mitarbeiter von Bad Füssinger Betrieben profitieren. „Durch den Trend hin zu Zweitwohnungen ist unserem Wohnungsmarkt viel Wohnraum entzogen worden, das soll die neue Regelung korrigieren“, sagt Bürgermeister Kurz. Einheimische sollen so auch bessere Chan-

cen haben, in neu entstehenden Wohnraum zu investieren. Für Investoren, die nur auf eine Wertanlage schielen, soll Bad Füssing so ein Stück unattraktiver werden.

Das Hauptargument für die neue Satzung ist die zu erwartende steigende Nachfrage nach touristischen Betten in Bad Füssing, unter anderem durch die Wiedereinführung der ambulanten Vorsorgekur als Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen. Ansonsten weitgehend leerstehender Wohnraum soll so der touristischen Nutzung zugeführt oder vermietet werden. „Dabei ist es unter Einhaltung der baurechtlichen Bestimmungen durchaus möglich und bereits in vielen Teilen üblich, dass eine Wohnung zum Beispiel vier Wochen pro Jahr selbst genutzt und die übrige Zeit des Jahres an Gäste vermietet wird“, erklärt der Bürgermeister.



Mit „Highspeed“ ins neue Schuljahr

An der Grundschule Bad Füssing-Kirchham hat das neue Schuljahr begonnen. 213 Kinder lernen dort aktuell, 60 davon sind Erstklässler. Schüler und auch Lehrer profitieren dort jetzt von einem besonders schnellen Glasfaser-Internetanschluss, der digitales Lernen noch komfortabler macht.

Drei erste Klassen gibt es in diesem Jahr, wie Rektorin Ernestina Hasenberger sagt. Eine davon wird im Schulgebäude in Aigen unterrichtet, zwei am zweiten Standort in Kirchham. „Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Bläserklasse, das freut mich besonders“, betont die Schulleiterin. Bläserklasse heißt, dass die Schüler parallel zum Musikunterricht am Vormittag ein Instrument lernen und gemeinsam musizieren können. Die Bläserklasse wird vom Musikverein Bad Füssing organisiert.

Präsenzunterricht: Gut gerüstet für Herbst und Winter

Die Rektorin sieht die Schule auch im Hinblick auf Herbst und Winter gut aufgestellt, was die Corona-Schutzmaßnahmen angeht: „Wir haben bereits heute kleine mobile Klassenlüfter, lüften viel quer und haben in jeder Klasse eine ‚CO₂-Ampel‘, die die Luftqualität ständig überwacht“, erklärt Hasenberger. In enger Abstimmung mit dem Elternbei-

rat und auch der Gemeinde Bad Füssing ist der Einbau einer zentralen Belüftungsanlage in der Grundschule Aigen vorgesehen, wie auch in der vergangenen Gemeinde-Info bereits berichtet.

Seit 30. September setzt die Grundschule Bad Füssing die vom Bayerischen Kultusministerium eingeführten so genannten Pooltests um: Dabei werden die Speichelproben als Sammelprobe von einem Labor abgeholt und ausgewertet. „Unsere Lehrkräfte haben dazu eigens eine Fortbildung absolviert. Die erneuten Einverständniserklärungen seitens der Eltern sowie die digitale Datenerfassung waren ein enormer Zeitaufwand“, berichtet die Schulleiterin. Fällt eine der Sammelproben positiv aus, werden zusätzlich die abgegebenen Einzeltests der jeweiligen Klasse bis 6 Uhr morgens ausgewertet und die Eltern entsprechend informiert.

„Brückenbauen“ in den Sommerferien

Im neuen Schuljahr profitieren die Kinder auch wieder von einem besonderen Projekt, das schon im letzten Schuljahr im Juli begann. Unter der Überschrift „Brückenbauen“ hatten Kinder, die während der Corona-Zeit nicht so gut mitkamen, die Möglichkeit, fehlenden Stoff nachzuholen. „In der Sommerschule, die wäh-

rend der Ferien stattfand, hat uns dabei die Gemeinde sehr unterstützt“, sagt die Rektorin. Der Schulverband übernahm die Kosten für ein Großraumtaxi, das die beteiligten Schüler in die Schule brachte. Das Resümee der Schulleiterin: „Die Sommerschule war ein sehr erfolgreiches Projekt vor allem in Hinblick auf das soziale Lernen.“ Schwerpunkte im neuen Schuljahr sind nach ihren Worten die Themen Nachhaltigkeit und Leseförderung.

Start für neuen Glasfaser-Anschluss

Offiziell in Betrieb ging zum Schuljahresstart ein neuer Glasfaser-Anschluss für die beiden Grundschulgebäude in Aigen und in Kirchham. „Die Übertragungsraten betragen jeweils 250 Megabit pro Sekunde im Download und 50 Megabit pro Sekunde im Upload, bei Bedarf kann bis auf 1 Gigabit pro Sekunde aufgestockt werden“, sagt Rudolf Wasner, der Breitbandbeauftragte im Bad Füssinger Rathaus.

Die neuen schnellen Leitungen verbessern die digitale Infrastruktur in den beiden Schulhäusern erheblich. So steht jetzt auch WLAN in allen Klassenzimmern zur Verfügung. So können Lehrerinnen und Lehrer beispielsweise die Ergebnisse der Corona-Pooltests direkt aus dem Klassenzimmer ans Kultusministerium übermitteln. Auch in den IT-Schulungsräumen wird die Hochgeschwindigkeit bereits genutzt. Der digitale Ausbau wird in den kommenden Monaten weitergehen: „In den Schulhäusern soll in nächster Zeit eine strukturierte Verkabelung eingerichtet werden, danach wird die schnelle DSL-Verbindung auch in der Schulverwaltung genutzt werden können“, sagt Wasner.



„Bäume sind wahre Alleskönner“

Zu viel Schatten, zu viel Laub? Gerade im Herbst gibt es immer wieder Stimmen, die die Bäume im Ortsbild stören. Kurgärtner Rudolf Fuchs erklärt, warum Bäume aber im Gegenteil im Ort enorm wichtig sind.

Bad Füssing tut viel dafür, dass Natur in der Gemeinde erlebbar bleibt und noch mehr erlebbar wird. Der neue Dorfgarten in Aigen (ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe) ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Es gibt der Natur ein Stück Lebensraum zurück – und macht den Ort für Bürger und Gäste attraktiver.

Auch die neue vor zwei Jahren angelegte Streuobstwiese am nördlichen Ortseingang ist Teil unserer Anstrengungen, Bad Füssing noch grüner zu machen. Natur erleben, erwandern oder mit dem Rad erfahren zu können: „Dieses Versprechen ist nicht nur ein entscheidender Schlüssel für den Erfolg im Wettbewerb um die Gäste von morgen. Es ist, das dürfen wir nicht vergessen, Voraussetzung für unsere offizielle Anerkennung als Kurort im Grünen“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. „Heilwelt trifft heile Welt“ ist auch das Leitmotiv des Zukunftskonzepts, das in den vergangenen Jahren entstanden ist.

Bäume als Filter für Feinstaub und für natürliche Kühlung im Sommer

„Gerade deshalb bereitet es mir Sorgen, dass es neben den vielen erfreulichen Initiativen, der Natur wieder mehr Raum zu geben, vermehrt Anfragen auf Fällung von bestehenden, gesunden Bäumen auf privaten und öffentlichen Flächen

gibt“, sagt der Rathauschef. „Die einen stört das Laub, das gerade jetzt im Herbst fällt, die anderen der Schatten, den sie werfen“, sagt auch Rudolf Fuchs, der Leiter der Kurgärtnerei. Der Chef-Kurgärtner macht deutlich: „Wir alle sollten uns wieder stärker bewusst machen, welche wichtige Rolle Bäume für uns alle erfüllen. Bäume sind wahre Alleskönner. Sie sind beispielsweise Filter für Feinstaub und beeinflussen das Kleinklima positiv, weil sie Wasser verdampfen und damit im Sommer kühlen.“

Jeder Baum atmet jährlich etwa 10 Kilogramm Kohlendioxid „weg“

Bäume leisten auch deshalb einen wertvollen Beitrag zur Klimaanpassung, weil sie beispielsweise Kohlenstoffdioxid aus der Luft aufnehmen können. Schätzungen gehen davon aus, dass ein Baum durchschnittlich etwa 10 Kilogramm dieses Treibhausgases pro Jahr bindet. Heißt also: Bäume sorgen für eine angenehmere Aufenthaltsqualität und leisten einen wertvollen Beitrag für mehr Lebensqualität.

Nicht zuletzt machen sie unseren Ort attraktiver für Einheimische und Gäste. Bürgermeister Kurz: „Das harmonische Miteinander von Mensch und Umwelt wird künftig noch entscheidender dafür sein, dass Bad Füssing weiterhin so lebenswert bleibt. Jeder und jede kann mithelfen, dass dies gelingt.“

Generationswechsel im Bayerischen Heilbäder-Verband

Bad Füssing wird auch künftig mit starker Stimme im Bayerischen Heilbäder-Verband vertreten sein. Der 75. Bayerische Heilbädertag in Bad Kohlgrub wählte Bürgermeister Tobias Kurz zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden.

Mit dem diesjährigen Heilbädertag endete eine Ära: Nach 15 Jahren als stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender trat der Bad Füssinger Altbürgermeister Alois Brundobler nicht mehr an. Auch der langjährige Bad Füssinger Kurdirektor Rudolf Weinberger – er gehörte insgesamt 19 Jahre als Geschäftsführer zur Führungsspitze der Organisation – stellte sich nicht mehr zur Wahl. „Diese beiden Bad Füssinger Persönlichkeiten haben den Bayerischen Heilbäder-Verband über zwei Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt und ich freue mich darauf, jetzt dieses Engagement für die Familie der bayerischen Heilbäder fortführen zu dürfen“, sagte Bürgermeister Tobias Kurz nach seiner Wahl.

„Ein Jahrzehnt der Gesundheit“

Als eine seiner wichtigsten Aufgaben in der ersten Amtsperiode sieht Tobias Kurz als neuer stellvertretender bayerischer Heilbäder-Präsident die Herausforderung, die Kur – seit diesem Jahr wieder eine Kassenleistung für gesetzlich Versicherte – wieder stärker im Bewusstsein der Menschen zu verankern: „Gesundheitsminister Klaus Holetschek hat bei seinem Besuch in Bad Füssing in diesem Jahr deutlich gemacht, dass die 2020-er Jahre ein Jahrzehnt der Gesundheit werden, hier müssen die bayerischen Kurorte eine entscheidende Rolle spielen und dafür werde ich mich einsetzen“, so Kurz. Er habe sich über die einstimmige Unterstützung aus der Mitte des Bayerischen Heilbäder-Verbandes sehr gefreut.

Der Heilbädertag ernannte Alois Brundobler und auch Rudolf Weinberger zu Ehrenmitgliedern des Bayerischen Heilbäder-Verbandes. Der Verband ist die Spitzenorganisation von 77 Heilbädern, Kurorten und Kurbetrieben im Freistaat. Alois Brundobler war von 2003 bis 2006 Beisitzer im Vorstand, seit 2006 stellvertretender Vorsitzender und nach dem Rückzug von Gesundheitsminister Klaus Holetschek seit Januar 2021 Vorsitzender des Verbandes. Rudolf Weinberger leitete die Vereinigung von 1999 bis 2004 und erneut seit 2007 als Geschäftsführer. Ebenfalls in den Ruhestand verabschiedete der Heilbädertag den langjährigen Werkleiter der Europa Therme, Ernst Stapfer. Er stand viele Jahre der Preiskommission des Verbandes vor. Auch ihn ernannte der Heilbäder-Verband zum Ehrenmitglied.

Neuer Vorsitzender würdigt Verdienste Bad Füssinger Persönlichkeiten

Der neue Vorsitzende des Bayerischen Heilbäder-Verbandes, der Wunsiedler Landrat Peter Berek, würdigte die Verdienste der drei Bad Füssinger Persönlichkeiten. „Er war jeden Tag ein Kämpfer für die Kurorte“, so Berek über Bad Füssings Altbürgermeister Brundobler. Er habe stets Bad Füssing im Herzen und alle bayerischen Heilbäder im Blick gehabt. Rudolf Weinberger, betonte Berek, habe den Verband an vorderster Stelle durch teilweise unruhiges und schwieriges Fahrwasser gesteuert. Über Ernst Stapfer sagte



Bayerns neuer Heilbäderpräsident Peter Berek (re.) dankte Alois Brundobler (li.) für sein Engagement an der Spitze des Bayerischen Heilbäder-Verbandes.



Bad Füssings Altbürgermeister Alois Brundobler (li.) und Bad Füssings langjährigen Kurdirektor Rudolf Weinberger (re.) ernannte der Bayerische Heilbäder-Verband zu Ehrenmitgliedern.

der neue Heilbäder-Präsident: „Wir konnten uns immer auf sein reiches und detailliertes Fachwissen und seine Expertise verlassen.“

Bad Füssing ist künftig neben Tobias Kurz als stellvertretendem Heilbäder-Präsident auch in weiteren Spitzengremien des Verbandes vertreten: Die Bad Füssinger Kur- & Tourismusmanagerin Daniela Leipelt gehört künftig dem Marketingausschuss der Organisation an. Die Werkleiterin der Europa Therme Barbara Hasenberger wählten die Mitglieder in die Preiskommission.

Bild unten: Ostbayern ist künftig prominent vertreten in der Spitzenorganisation der Bayerischen Heilbäder, von links nach rechts: Stellvertretender Vorsitzender Tobias Kurz (Bürgermeister Bad Füssing), Daniela Leipelt (Kur- & Tourismusmanagerin Bad Füssing), Sepp Barth (Kurdirektor Bad Kötzing), Dieter Weinzierl (Tourismusdirektor Bad Griesbach), Astrid Rundler (Tourismus-Managerin Bad Gögging), Barbara Hasenberger (Werkleiterin Europa Therme Bad Füssing) und Viktor Gröll (Leiter der Kurverwaltung Bad Birnbach).



Natur-Abenteuer als „Wanderfalter“

Entdecken, erforschen, ein Lager bauen, am Feuer kochen, Geschichten lauschen und wilde, spaßige, abenteuerliche Spiele spielen – und das alles in der Natur: Das ist die Idee der neuen Gruppe „Wanderfalter“, die der Verein Naturleben e.V. gegründet hat. Die Idee: sich von den Geschichten inspirieren lassen, die die Natur erzählt. Mitmachen bei den „Wanderfaltern“ können Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Die „Wanderfalter“ treffen sich jeweils einmal monatlich in verschiedenen Gruppen, eine davon auch in Bad Füssing/Kirchham.

→ **Weitere Informationen im Internet unter www.naturleben-ev.de oder per Mail an info@naturleben-ev.de**



Foto: www.iespk.com

Familienmesse „Lob Gottes“: Pläne für neues Chorprojekt

Für ein Chor- und Orchesterprojekt der Familienmesse „Lob Gottes“ von Harald Kolasch sucht der Musikverein Bad Füssing engagierte und sangesfreudige Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren. Die Proben sollen noch im Oktober beginnen. Geprobt wird in Bad Füssing. Ort und Zeit werden noch festgelegt. Die Aufführungen sind im kommenden Winter geplant. Ein Jugendbläserensemble und eine Band werden den Chor begleiten. Leiten wird das Projekt die Musikpädagogin und Musikerin Michaela Berger. Sie ist Lehrerin unter anderem für Klavier, Ensemble sowie Musikkunde und für den Musikverein Bad Füssing als Dirigentin tätig.



→ **Interessenten können sich per Mail an mv-badfuessing@gmx.de melden.**

Radfahrer und Fußgänger:

So kommen Sie sicher durch den Herbst

Wenn die Tage jetzt im Herbst kürzer werden, ist es morgens und abends oft dunkel, wenn Fußgänger und Radfahrer unterwegs sind. Dadurch und auch durch schlechte Witterung wie Regen, Laub und nasse Straßen steigt das Unfallrisiko enorm, wie die Verkehrswacht Stadt- und Landkreis Passau deutlich macht. Der wichtigste Grundsatz: Bleiben Sie sichtbar!



Radfahrern rät die Verkehrswacht: Überprüfen Sie regelmäßig die Beleuchtung und die Reflektoren an Ihrem Fahrrad. Fahren Sie auch tagsüber mit Licht. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern leichter gesehen. Verwenden Sie einen Fahrradhelm mit reflektierenden Streifen bzw. mit Blinklichtern. Tragen Sie helle und reflektierende Kleidung.

Auch Fußgänger können laut einer Mitteilung der Verkehrswacht viel tun, um besser gesehen zu werden: Tragen Sie helle und reflektierende Kleidung. Statten Sie den Einkaufstrolley oder Rollator mit reflektierenden oder fluoreszierenden Materialien zur Erhöhung der Sichtbarkeit aus. Überqueren Sie Fahrbahnen immer an Ampeln oder gut beleuchteten Fußgängerüberwegen.

Achten Sie beim Überqueren der Fahrbahn auf den Verkehr. Bleiben Sie konzentriert und vermeiden Sie Ablenkung durch die Nutzung von Smartphones oder elektronischen Geräten.

Nicht nur für Fußgänger und Radfahrer, sondern für alle Verkehrsteilnehmer gilt gerade bei Dunkelheit, Regen, Schnee und Sturm: Rücksicht hat Vorfahrt!

Keine Einkommensteuer für kleine Solaranlagen

Die Betreiber kleiner Solaranlagen können sich von der Ermittlung und Abführung der Einkommensteuer befreien lassen, teilt das Landratsamt Passau mit. Die neuen Regelungen gelten für Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von bis zu 10 kW, die „auf zu eigenen Wohnzwecken genutzten oder unentgeltlich überlassenen Ein- und Zweifamilienhausgrundstücken einschließlich Außenanlagen wie Garage installiert sind und ab 2004 in Betrieb gingen“.

Einnahmen aus dem Stromverkauf wie aus der EEG-Einspeisevergütung brauchen jetzt nicht mehr aufgeführt werden. Notwendig für die Befreiung ist eine schriftliche Erklärung gegenüber dem Finanzamt.

→ **Mehr Infos erhalten Sie beim Sachgebiet Klimaschutz und Umweltberatung des Landratsamts, Tel. 0851/397-795 oder 0851/397-796.**



Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

jeden Freitag (bis 12. November) Wochenmarkt am Kurplatz (8–12 Uhr)

jeden Dienstag (bis Ende Oktober) Wochenmarkt am Dorfplatz Safferstetten (9–12 Uhr)

7. November Bauernmarkt am Kurplatz (11–16 Uhr)

21. November Voradventsmarkt am Kurplatz (11–16 Uhr)

Veranstaltungen der kath. Kurseelsorge

18.10. 19.15 Uhr, Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Hl. Geist

25.11. 14 Uhr, Unterwegs mit Psalmenworten, Impulse aus den Psalmen an verschiedenen Stationen mit Kurseelsorgerin Maria Müller

20.10. 19.15 Uhr, Multi-Media-Vortrag „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“ mit Josef Grünberger

21.10. 14 Uhr, Spirituelle Kirchenführung in Hl. Geist mit Kurseelsorgerin Maria Müller

22.10. 18.30 Uhr, Mariensingen mit dem Bad Füssinger Singkreis

25.10. 19.15 Uhr, „Musik für die Seele“ mit Ruth Spitzenberger und Heinrich Lüneburg

27.10. 19.15 Uhr, „Einen Platz im Herzen geben“ – wie Trauer sich verwandeln kann, mit Kurseelsorgerin Maria Müller

28.10. 14 Uhr, Geistlicher Weg. Impulse an verschiedenen Stationen mit Kurseelsorgerin Maria Müller

3.11. 19.15 Uhr, Multi-Media-Vortrag „Passau – die Dreiflüssestadt“ mit Josef Grünberger

10.11. 19.15 Uhr, „Mutter Anna – Urmutter des Lebens“ – Vortrag und Gespräch mit Kurseelsorgerin Maria Müller

17.11. 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort – eine Stunde mit der Bibel“ mit Kurseelsorgerin Maria Müller

18.11. 14 Uhr, Spirituelle Kirchenführung in Hl. Geist mit Kurseelsorgerin Maria Müller

24.11. 19.15 Uhr, „Maria und Elisabeth“ – Einstimmung in den Advent mit Kurseelsorgerin Maria Müller

Veranstaltungen der evang. Kurseelsorge

18., 25.10. und 1.11. Vorträge im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

18.10. und 11., 25.11. 15–16 Uhr, Kaffeenachmittag – ohne Kaffee – oder Meditationswanderung im Freizeitpark

20.10. und 3., 17.11. 19.30 Uhr, Abendmusik. Musikalische Andacht mit Worten zum Ausklang des Tages

4.11. 19.30 Uhr, Literaturabend im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

jeden Dienstag 16.30 Uhr, Kirchenführung mit Erklärung der Atterseebilder

jeden Mittwoch 19 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker im Gemeinde- und Kurseelsorgezentrum

31.10. 16.30 Uhr, Geistliche Musik in der Christuskirche

27.11. 19.30 Uhr, Adventskonzert in der Christuskirche

Hinweis: Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden, Sprechstunden Di, Mi, Do 10–12 Uhr, Lindenstr. 3b, neben Fox Markt, Tel. 0160/94782693

Musikverein Bad Füssing – Jugendblasorchester

Schüler für Blasinstrumente und Schlagzeug gesucht: Oboe, Flöte, Horn, Trompete, Posaune ... Hochqualifizierte Musiklehrer und Leihinstrumente vorhanden. Infos bei Michael Stiglbauer, Tel. 08531/317321 oder 0151/61655616

1. Skatclub e.V.

jeden Montag 18.45 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstraße 6, Mitspieler sind herzlich willkommen!

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

jeden ersten Mittwoch im Monat: Doppelturnier für Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10 Uhr, Treffpunkt 9.30 Uhr Tribüne Platz 1, Doppelturnier für jede Spielstärke, nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

jeden Mittwoch ab 15 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei Frau Bob, Tel. 08531/310878 und Frau Pelger, Tel. 08531/978614

ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

jeden Freitag 16–17.30 Uhr (je nach Witterung bis Ende November), kostenloses Schnuppertraining für Neulinge (im Alter von etwa 6 bis 14 Jahren)

jeden Samstag 11–12 Uhr (je nach Witterung bis Ende November), kostenloses Schnuppergolfen

30.10. Abgolfen um die Martinsgans

Nähere Informationen können Sie jederzeit gerne unter der Rufnummer 08537/91990 oder per E-Mail an info@thermengolf.de erfragen. Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.thermengolf.de.

Veranstaltung der Hubertusschützen Eggfling

jeden Mittwoch 18–19 Uhr, Bürger- und Gäste-schießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz, Innenwerk 13 (hinter dem Sportplatzgelände). Nur bei guter Witterung und nach vorheriger Anmeldung bei Ralph Freudenstein, Tel. 08537/225.

Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a:
Mo, Di, Mi, Fr 15–17 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:
Mo 17–18 Uhr, Do 19–20 Uhr, So 10–11 Uhr

Kath. Pfarrbücherei Eggfling (beim Pfarrhof), Obere Inntalstr. 36: Do 16–18 Uhr (außer feiertags)

Faszination Dampfmaschine

Noch bis Ende November zeigt das Leonhardimuseum Aigen Dampfspielzeug und Blechspielzeug, das bis zu 150 Jahre alt ist. Vitus Leebmann aus Rothalmünster hat die Miniaturen gesammelt und mit über 300 Exponaten eine der bedeutendsten Sammlungen von Miniatur-Dampfmaschinen und den dazugehörigen Antriebsmodellen Bayerns zusammengetragen. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils dienstags zwischen 14 und 17 Uhr, an jedem ersten Dienstag im Monat bis 20 Uhr.

➔ Mehr Informationen: www.leonhardimuseum.de

Highlights Oktober – November 2021

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn die bis dahin geltenden Corona-Beschränkungen dies zulassen.

Do., 21.10.2021

Operettenzauber.

Leona & Stefan Kellerbauer gastieren mit Melodien und „Ohrwürmer im Dreivierteltakt“ von großen Komponisten wie Lehár, Kálmán, Strauß, u.v.m.

Fr., 22.10.2021

Namibia. Multimediavortrag von Ludwig Graf

Do., 28.10.2021

Lachen hält gesund

Zünftiges und Witziges mit Angelika Fürthauer und den Orig. Kernbeissern

Fr., 29.10.2021

„Hits von gestern – Oldies von morgen“. Zeitreise mit Alex Rakar und Wolfgang Schneider durch deutsche und internationale Hits aus vier Jahrzehnten Musikgeschichte.

Do., 11.11.2021

„Wenn wir gmätllich beieinander sind“.

Anlässlich dieses Solokonzerts haben sich die Orig. Kernbeisser um einen weiteren Musiker ergänzt und begeben sich zu Dritt auf eine musikalische Reise.

Fr., 12.11.2021

„On the road again“ – Country-Night mit „Tex Robinson & Friends“. Sie gelten zu Recht als Österreichs Nr. 1 in Sachen Country-Musik und sind in allen Stilrichtungen der Country-Musik zuhause: von Hank Williams bis Johnny Cash – von Truck Stop bis hin zu Eigenkompositionen.

Do., 18.11.2021

„Lachen hält gesund“.

Zünftiges und Witziges mit Angelika Fürthauer und den Orig. Kernbeissern

Fr., 19.11.2021

Toni Lindt in Concert.

Neben seiner perfekten Elvis-Imitation trägt er auch deutschsprachige Lieder aus seinem Repertoire vor.

Do., 25.11.2021

NEPAL – faszinierende Bergwelten und Kultur.

Multimediavortrag von Ludwig Graf

Fr., 26.11.2021

Grenzlandla Heimatabend.

Mit dem Heimat- und Trachtenverein „d’Grenzlandla Gögging“. Freuen Sie sich auf echte bayerische Volksmusik und mit viel Elan dargebotene Volkstänze.



Änderungen vorbehalten!

Informationen & Tickets

Kur- & GästeService, VeranstaltungsService, Kurallee 15, 94072 Bad Füssing, Tel.: 08531/975-522, E-Mail: ticket@badfuessing.de, Web: www.badfuessing.de

i Wir sind für Sie da

Rathaus

08531/975-450

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 - 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr

Bürgertelefon

08531/975-3

Kur- & GästeService

08531/975-580

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kur- & Tourismusmanagerin 08531/975-500

Veranstaltungen 08531/975-520

Kartenvorverkauf 08531/975-522

Gesundheit ServiceCenter 08531/975-511

Gäste-Service 08531/975-565

Vermieter-Service 08531/975-566

Therme Eins

08531/94460

Europa Therme Johannesbad

08531/94470

08531/230

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8182000

Kläranlage 08531/24691

Wasserwerk 08537/311

Bauhof/Feuerwehrhaus 08531/24666

Wertstoffhof

08537/1486

Sommerzeit: Di/Fr 14-17 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr

Winterzeit: Di/Fr 13-16 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 08531/975-504

Fax 08531/975-509

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Silvia Seidl

Telefon 08531/975-542

Fax 08531/975-509

E-Mail sseidl@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

8.11.2021 (Ausgabe Dezember 2021/ Januar 2022)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Tobias Kurz, Erster Bürgermeister | **Erscheinung:** 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork GmbH, Dechbettener Straße 28, 93049 Regensburg

Tel. 0941/307410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de